

Ausgabe 3 (7/2011)

Heart Bead

Eine ganze Welt aus Perlen

mythische Figuren:
Panther-Drachen

für Neueinsteiger:
Gegenfädertechnik lernen

im Blickpunkt:
Interview mit Anika

...rund um das Thema

Unterwasserwelt

Herzlich Willkommen, liebe Leserinnen und Leser,



1. Ausgabe (Dezember 2010)



2. Ausgabe (März 2011)



3. Ausgabe (Juli 2011)

...zu unserer dritten Ausgabe der „HeartBead“, einem Online-Magazin für Perlen-Bastler.

Für alle, die gerade erst neu als Leser dazugekommen sind:

Die „Heartbead“ ist ein kostenloses Online-Magazin für Fans des kreativen Perlenhobbys. Ihr findet in jeder Ausgabe eine kunterbunte Mischung aus Artikeln über Perlentiere, Perlenblumen, Figuren und Armbändern. Wir bemühen uns, jedes Mal eine handvoll Anleitungen mit einzubauen, aber auch informative Artikel zu Themen rund um Perlen zu schreiben.

„Wir“, das sind übrigens eine Reihe von Perlenbastlern, die je nach Lust und Laune Artikel beisteuern, Ideen liefern und Anleitungen schreiben. Wir machen das in unserer Freizeit, weil wir Spaß daran haben und das Perlenhobby bekannter machen möchten.

Dieses Mal gibt es einige Anleitungen für Perlentiere zum Thema „Unter dem Meer“.

Aber auch viele andere Rubriken sind natürlich wieder vertreten.

Viel Spaß beim Schmökern und Basteln wünscht

Christiane Brüning
im Namen der „Redaktion“



Inhalt

Seite

4 kleiner Einführungskurs

Hier könnt ihr die Grundlagen für die Gegenfädeltechnik lernen.

7 Leviathan-Kind

AL Anleitung für einen kleinen Wasserdrachen in der Gegenfädeltechnik.

10 Panther-Drache

AL Fädelt eure eigene Fantasy-Kreatur in der Gegenfädeltechnik.

12 Basisanleitung

AL Perlt einen Vogel in japanischer Technik - und werdet selbst kreativ!

17 Pinguin Power

Eine kleine Aufmunterung für zwischendurch.

Seite

Interview mit Anika 18

Fantasievolle Figuren und Pokémon-Figuren aus Perlen sind ihr Spezialgebiet.

Basteln mit Naturmaterialien 20

Wenn man Perlentiere und Naturmaterialien kombiniert, entstehen originelle Figuren. **AL**

Schmetterlinge 22

Zitronenfalter und blaue Falter lassen die Sommersonne aufleuchten. **AL**

Seepferdchen 24

Anleitung für Seepferde in der japanischen Technik zum Nachbasteln. **AL**

Tintenfische 27

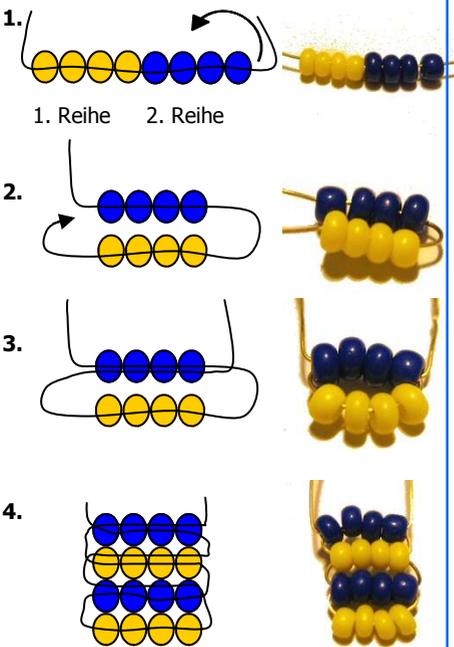
Anleitung für plastische Tintenfische in der Gegenfädeltechnik. **AL**

AL = mit Anleitung

In dieser Ausgabe zeigen wir euch, wie die Gegenfädetechnik funktioniert. Mit dieser Technik kann man viele Tiere, aber auch eine Vielfalt an Pflanzen fertigen.

Gegenfädetechnik

von Christiane



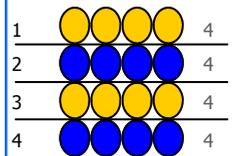
1. Man nimmt zunächst die Anzahl Perlen der ersten und zweiten Reihe auf und schiebt sie bis zur Mitte der Schnur (Draht oder Perlonfaden).

2. Dann nimmt man ein Ende des Drahtes und fädelt es von hinten durch die Perlen der zweiten Reihe zurück.

3. Durch das Festziehen beider Enden legt sich die zweite Reihe parallel an die erste an.

4. Nach und nach fädelt man so die weiteren Reihen auf. Die Perlen werden auf die eine Schnur aufgereiht, die andere zieht man gegen gleich durch.

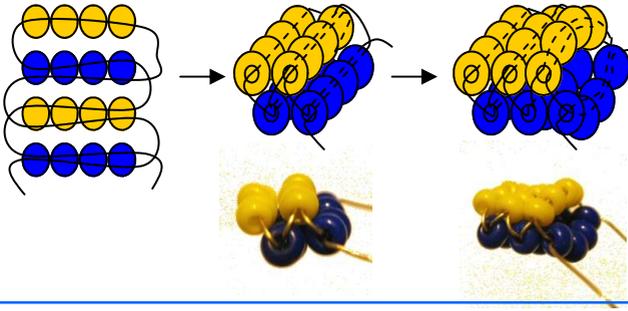
In Anleitungen werden flache Stücke wie folgt dargestellt: Man beginnt man stets mit der ganz oben abgebildeten Reihe. Eine Perlenreihe liegt immer zwischen 2 Strichen. So werden häufig Flügel, Füße oder Ohren hergestellt, aber auch Blütenblätter.



Rechts neben den Reihen steht oft die Anzahl der Perlen für die jeweilige Reihe. Das erleichtert die Arbeit.

Auf diese Weise entsteht eine Art flacher „Teppich“. An der Seite der Arbeit sieht man eine gleichmäßige Linie des Drahtes.

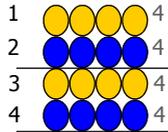




Damit die Körper der Perlentiere plastisch werden, braucht man etwas Feingefühl. Die aufgefädelten Reihen der Körper werden hier immer im Wechsel nach oben und unten gelegt, sodass im Inneren ein Hohlraum entsteht.

Wenn man Draht verwendet, sollte man ab und zu mit einem Stift oder den Fingern den Hohlraum „ausformen“. Bei der Verwendung von Nylonfaden entsteht der Hohlraum von selbst beim Straffziehen, wird aber nicht ganz so schön gleichmäßig und formbar.

Die Striche in den Anleitungen kennzeichnen jeweils das Ende einer unteren Reihe (hier blau). Es liegen also immer die zusammengehörigen Reihen zwischen zwei Strichen.



Wenn man mit Draht arbeitet, sollte man darauf achten, dass man ihn nicht zu oft hin- und herbiegt, denn dann wird er brüchig. Sowohl Perlonfaden wie auch Draht müssen immer gut fest gezogen werden (Achtung: Draht reißt schnell!), damit die Figuren nicht zu locker werden und später auch stehen können.

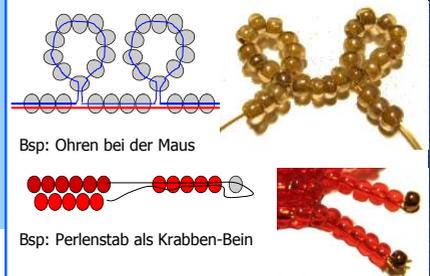
Man erkennt das Gelingen daran, dass sich an der Seite des Körpers eine gleichmäßige Zick-Zack-Linie der Schnur bildet.

Fast alle Tiere werden mit zusätzlichen Körperanhängen versehen (Ohren, Arme, Beine...). Manche davon, wie z.B. Ohren oder kurze Ärmchen, können auch einfach mit dem Faden des Körpers gefädelt werden.

Dazu fädelt man zunächst nur einen Teil der Reihe auf. Dann fädelt man ein Ohr, einen weiteren Teil der Reihe, das zweite Ohr und den letzten Teil der Reihe. Mit dem zweiten Körperfaden fädelt man jetzt NUR durch die Perlen des Körpers.

Kleinere Beine kann man ebenfalls mit dem Körperfaden fertigen. Nachdem man eine Reihe abgeschlossen hat (meistens eine unten liegende), wird ein Faden genommen, es wird das Bein aufgefädelt und man führt den Faden durch alle Perlen bis auf die letzte wieder zurück. (So entsteht ein „Perlenstab“.)

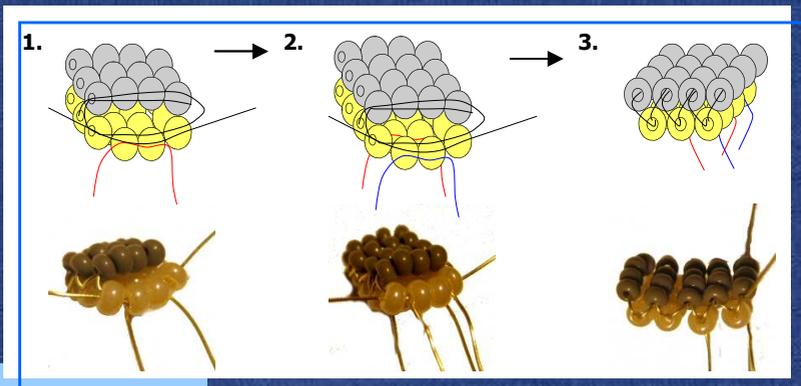
Es ist ratsam, Körperanhänge immer mit Draht herzustellen (nicht Nylonfaden), weil sie dann flexibler und stabiler sind.



Für größere Körperteile ist es notwendig, gesonderte Drähte durch die Perlenreihen des Körpers zu ziehen und mit diesen nach Beendigung die Anhängsel zu fertigen.

Den Draht sollte man immer schon dann durch die Perlen fädeln, wenn man gerade erst die Reihe des Körpers gefertigt hat. Den Draht erst nach Beendigung des Körpers durch die Perlen zu bekommen ist schwierig, weil es so wichtig ist, den Körper straff und rund zu arbeiten.

Bei größeren Tieren kann es sein, dass dann ganz schön viele Drahtenden aus dem Körper schauen, was manchmal lästig ist, wenn man noch am Körper arbeitet. Man kann dann die Körperanhängsel auch schon vor Beendigung des Körpers fertigen, sollte aber aufpassen, dass der Körper trotzdem straff wird.



1. Ansicht von vorne: Während der Körper gefädelt wird (schwarzer Draht), zieht man einen zusätzlichen Draht (rot) ein.

2. Dann arbeitet man die nächsten Körperreihen (schwarzer Draht) und schließlich zieht man einen weiteren Extra-Draht (blau) ein.

3. Von der Seite aus betrachtet hat man nun zweimal 2 Drahtenden, die aus dem Körper schauen. Damit fertigt man nun die Beine/Flügel etc.

Körperanhängsel können flach oder plastisch gearbeitet werden.

Oft wird der Draht auch nicht durch die komplette Körperreihe gefädelt sondern nur durch einige Perlen in der Mitte der Reihe, damit die Beine am Unterleib ansetzen.

An dieser Stelle werdet ihr in jeder weiteren Ausgabe der „HeartBead“ einen Einblick in die Grundlagen verschiedener Techniken erhalten.

Viel Spaß und Erfolg beim Ausprobieren! Eure Christiane

Leviathane sind sehr alte, sagenumwobene Wesen mit Ursprung in der babylonischen und kanaanitischen Mythologie. Auch in der Bibel gibt es Andeutungen von Seeungeheuern, die schlangennähnlich die Meere unsicher machen. Seine Darstellung ist meist die eines bössartigen, menschenfressenden und schiffeversenkenden Ungeheuers, das sich bei tosenden Wellen und dunklen Gewittern über die Seefahrer hermacht.

Diese beiden Leviathane hier sind eher freundlicher Natur. Neugierig, verspielt und fröhlich - und das kleinere Exemplar könnt ihr anhand der folgenden Anleitung nachbasteln.

Da an einigen Stellen etwas Fingerfertigkeit gefragt ist, empfiehlt die Anleitung sich für fortgeschrittenere Perlenbastler oder aber Anfänger, die viel Geduld mitbringen. Viel Spaß!

Eure Christiane

Mythische Figuren

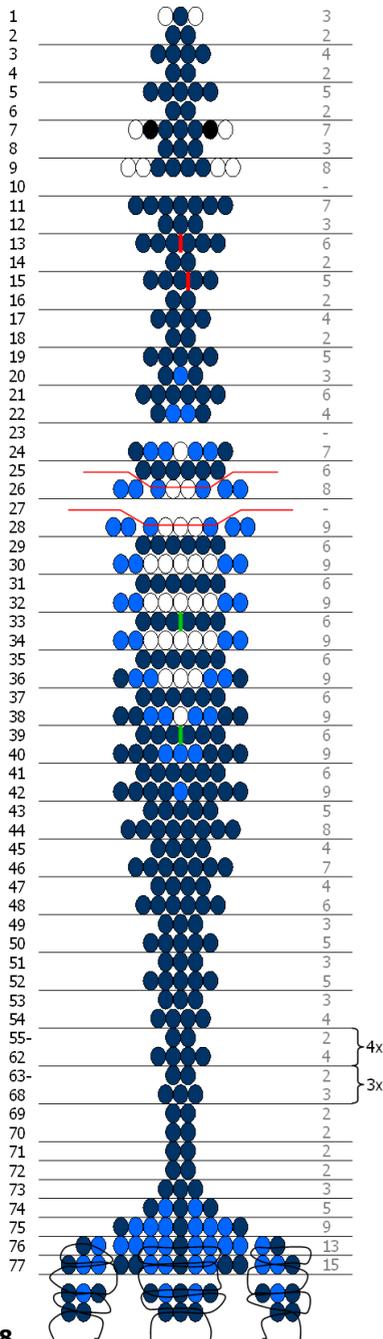
Leviathan Kind

Material:

- Draht (0,3mm): Längen siehe Text der Anleitung
- Rocailles (2,6mm): dunkelblau, hellblau, weiß, schwarz



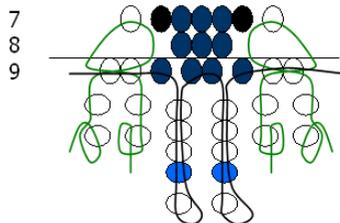
Körper



Und so wird's gemacht:

Beginnt mit einem Draht (1,2m) bei der Schnauze und fädelt den Körper plastisch auf. In Reihe 7 zieht ihr zwei neue Drähte (15cm, hier grün) für den Kopfschmuck durch je eine äußere weiße Perle. Die 9. Reihe wird als eingeschobene Reihe gearbeitet, hier müsst ihr allerdings beide Drähte benutzen, um mit einem davon die Hörner zu arbeiten.

Hörner



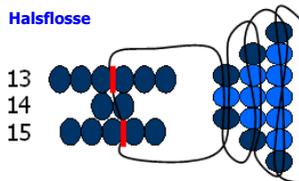
Die zuvor eingezogenen Drähte zieht ihr in der Gegenfädelttechnik durch die beiden weißen Perlen der 9. Reihe. Fädelt anschließend 2 kurze, weiße Perlenstäbe.

Fahrt mit dem Körper fort. Reihe 22 und 26 sind ebenfalls eingeschobene Reihen, dieses Mal könnt ihr diese mit nur einem Draht arbeiten.

In den Reihen 26 und 28 werden neue Drähte (50cm) für die Flossen durch die gekennzeichneten Perlen eingezogen.

Folgt dann der Skizze bis zum Schluss. Die Schwanzflosse wird flach gefertigt. In der 76. Reihe werden drei neue Drähte (20cm) eingezogen, die dann in der 77. Reihe weitergeführt werden und nach Abschluss der letzten Reihe genutzt werden, um die kleinen Enden der Flosse flach aufzufädeln. Es ist wichtig, sie bereits in der vorletzten Reihe einzufügen, damit die Flossen-Endstücke später nicht herunter hängen. Drähte verdrehen und abwickeln.

Halsflosse



Für die Halsflosse schiebt ihr einen Draht (30cm) von oben unter die Reihen 13 und 15 des Rückens, sodass beide Enden an den rot gekennzeichneten Stellen nach oben herauschauen.

Fädelt dann die Halsflosse flach auf.

Rückenflosse

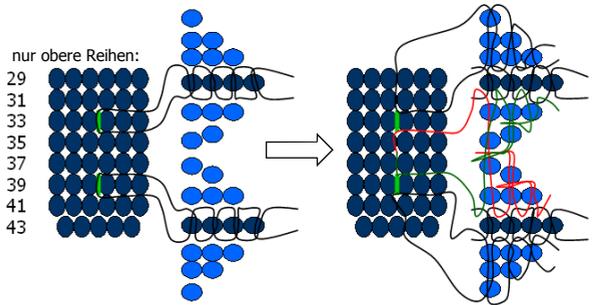
An den grün gekennzeichneten Stellen im Rücken zieht ihr 2 neue Drähte (20cm, hier schwarz) für die Rückenflosse quer ein. Fertig je einen Perlenstrang aus 4 Perlenreihen.

Zieht jetzt einen weiteren Draht (30cm, hier rot/grün) mittig durch die beiden Perlenreihen, die zwischen den Perlensträngen liegen, und hakt die Enden an den Drahtschlaufen der Perlenstränge ein. Zieht jetzt 4 Perlen gegengleich auf.

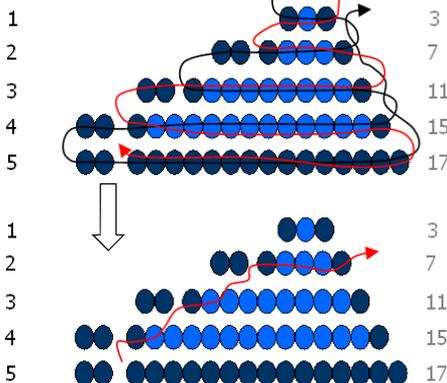
Drahtenden straff ziehen und in der nächsten Schlaufe einhaken.

Nehmt jetzt zunächst nur 1 Drahtende (hier rot). Zieht 2 Perlen auf, hakt den Draht in der vorherigen Reihe ein (siehe Skizze) und schiebt es noch einmal entgegengesetzt durch die 2 Perlen der neuen Reihe. Den Draht nun wieder in der nächsten Perlen Schlaufe einhaken. Wiederholt den Vorgang mit einer Perle. Verhakt das lose Drahtende zum Schluss. Die andere Seite wird ebenso gefertigt.

Für die seitlichen Flossenteile benötigt ihr zwei weitere Drähte (20cm, hier schwarz), die ihr ebenfalls unter den beiden gekennzeichneten Reihen des Rückens einfädelt, sodass sie nach oben heraus schauen. Hakt das eine Ende am Perlenstrang ein. Fädelt jetzt den Flossenteil in der Gegenfädelftechnik auf und hakt dann jeweils das Drahtende, das am Perlenstrang liegt, in der nächsten Schlaufe des Stranges ein (siehe Skizze). Drähte zum Schluss verdrehen oder verhaken und abschneiden.



Flossen



Zum Schluss fädelt ihr noch die Flossen flach auf. Folgt dazu der ersten Skizze. Nach der zweiten Reihe aus zunächst 5 Perlen zieht ihr auf das hintere Drahtende 3 neue Perlen auf und fädelt dann die 3. Reihe aus zunächst 9 Perlen. Wieder 2 neue Perlen auf das hintere Ende aufziehen und die nächste Reihe fertigen. Nach der 4. Reihe zieht ihr auf das hintere Drahtende 4 neue Perlen auf und kreuzt die Drähte dann durch 15 dunkle Perlen, sodass das rot gekennzeichnete Drahtende an der gezeigten Stelle heraus schaut. Fädelt dieses Drahtende nun entsprechend der zweiten Skizze durch einige Perlen der Flosse zurück, sodass die Flosse straff und stabil wird. Das andere Drahtende (hier schwarz) schlingt ihr um die Schlaufen an der Seite (siehe 1. Skizze). Drähte nun noch abschneiden. Fertig!

Wenn euer Leviathan-Kind nicht so richtig stabil halten will, könnt ihr ein Stück Blumendraht von vorne nach hinten einziehen und es zurecht biegen, sodass die typische Form entsteht. Die Schwanzflosse ist an sich lang und gerade und kann erst durch den Blumendraht schwungvoll nach oben gebogen werden. Verhakt den Blumendraht mit einer kurzen Schlaufe am Anfang und Ende des Drachenkörpers.





Halb Panther, halb Drachen - groß und gefährlich kommt dieses Raubtier daher. Saphira hat für euch eine Anleitung zum Nachbasteln erstellt. Viel Spaß damit!



Mythische Figuren

Panther-Drache

von Saphira

Und so wird's gemacht:

Beginnt mit dem **Oberkiefer** und fädelt die erste Reihe mittig auf 1,5m Draht auf. In der zweiten Reihe werden die **Zähne** als Perlenstäbe eingearbeitet. Zieht in der 8. Reihe einen neuen Draht (30cm) für den **Unterkiefer** ein und fädelt diesen später von unten nach oben plastisch samt der Zähne in der letzten Reihe.

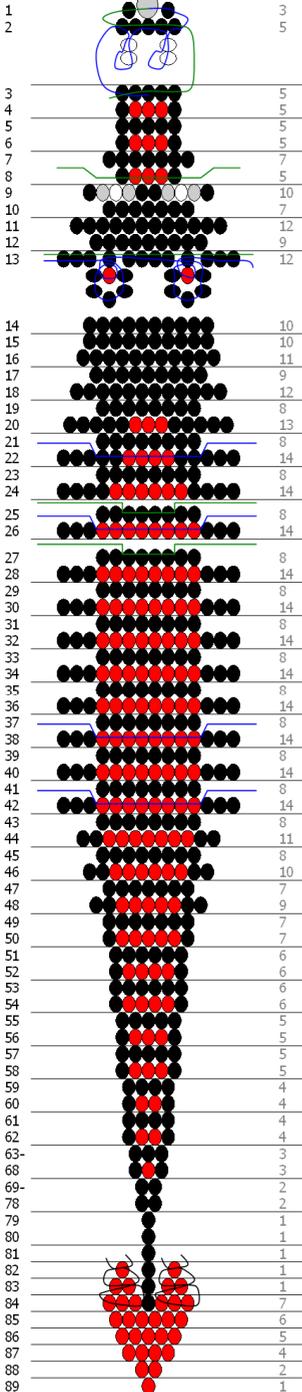
In Reihe 13 werden die **Ohren** anhand der Fädelskizze mit dem Körperdraht aufgezogen.

In den Reihen 22/26 und 38/42 werden neue Drähte (60cm) für die Beine durch die mittleren

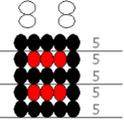
8 Perlen der jeweiligen Reihe gezogen. Fädelt den Körper weiter bis zum Schluss. Der **Schwanz** wird flach gearbeitet. Nach Beendigung des Körpers die Drähte verdrillen und abschneiden. Fädelt am Oberteil des Schwanzes 2 neue Drähte ein (15cm) und setzt damit die kleinen Dreiecke aus 3 Perlen flach an (siehe Skizze).

Fädelt die vier **Beine** auf dieselbe Weise anhand der Skizze plastisch auf. Für die Krallen folgt ihr der Skizze. Drähte verdrillen, abknipsen.

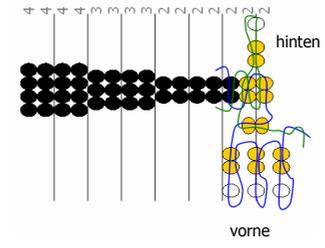
Körper



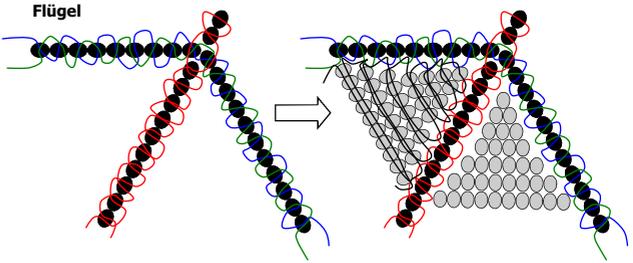
Unterkiefer



Bein(e)



Flügel

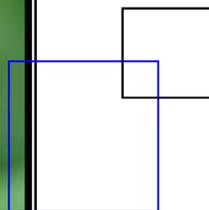


Material:

- Draht (0,3mm): 1x1,5m, 1x30cm, 4x60cm, 2x40cm, 2x15cm, 2x20cm, 4x40cm
- Rocailles (2mm): schwarz, rot, gold, weiß, anthrazit
- Rocailles (4mm): anthrazit

Für die **Flügel** werden zuerst 20 Perlen nacheinander in 1er-Reihen aufgezogen (grüner und blauer Draht). Krümmt diesen Strang in der 9. Reihe ab. Zieht dann auf einen neuen Draht (20cm, hier rot) zwei Perlenreihen aus je einer Perle auf und schiebt die Drahtenden durch die Perlen 9 und 10 des ersten Stranges. Fertigt dann einen neuen Strang aus 10 Perlen.

Um die Flügelflächen zu füllen, zieht ihr eine graue Perle mittig auf einen neuen Draht (40cm, hier schwarz) und hakt nun beide Drahtenden an den Schlaufen des Perlenstranges ein. Fädelt nun eine flache Flügelfläche in der Gegenfädeltechnik, hakt die Drahtenden aber nach jeder Reihe an den Perlensträngen ein. Gut straff ziehen! Füllt so die Flügel mit 2 gleichen Flächen. Arbeitet beide Flügel gegengleich. Zum Schluss die Drahtenden noch einmal einhaken und abknipsen.



Sicher kennt ihr das: In einem Forum oder auf einer Website wird ein neues Werk präsentiert: eine eigene Kreation. Es wird viel bewundert, doch selbst etwas zu kreieren trauen sich nur die wenigsten zu. Und wenn dann noch die japanische Fädel-Technik dazukommt....

Zum selbst kreativ werden



Basisvorlage für einen Vogel

von Katinka

Mit dieser Basisvorlage für einen Vogel möchte ich euch dazu „verführen“, euch einmal selbst in Eigenkreationen zu versuchen. Dabei erspare ich euch den schwierigsten Schritt: das Anfangen. Für die Grundform des Vogels – also Körper und Flügel – gibt es eine Anleitung, doch was fehlt, sind die Details, die euren Vogel einzigartig machen.

Die müsst ihr euch selbst ausdenken. Ach, und lasst euch von der asiatischen Technik nicht abschrecken: Der Vogel ist vielleicht ein wenig größer als die Tierchen aus dem Buch „Japanische Mini-Perlentiere“, aber deshalb nicht komplizierter...

Viel Spaß!

Schritt 1: Material und Farben

Ich empfehle euch dringend, für die asiatische Technik **Nylonfaden** zu verwenden, Draht ist viel zu steif.

Wenn ihr am Ende lange Schwanzfedern mit Draht einfügt, ist das in Ordnung, aber für den Körper ist Draht eher ungeeignet.

Außerdem ist jetzt ein guter Zeitpunkt, euch ein paar Gedanken zu den **Farben** eures Vogels zu machen. Sucht am besten schon mal ein paar Perlenfarben heraus, die ihr vielleicht brauchen könnt; welche Perlen ihr am Ende dann tatsächlich verwendet habt, stellt sich erst später raus.

Zu Beginn solltet ihr euch nur über folgende Punkte klar werden, der Rest ergibt sich später:

- Welche Farben sollen der Körper und die Flügel haben?
- Sind Körper und Flügel einfarbig oder werden verschiedene Farben verwendet - eventuell gibt es Muster? Den Körper meines Phönix habe ich zum Beispiel in zwei unterschiedlichen Rottönen geperlt.

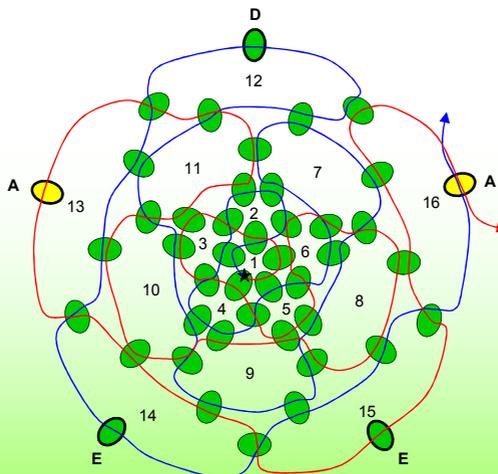
Schritt 2: Der Kopf

Kopf, Körper und Schwanz werden aus einem etwa 1m langen Stück Nylon gefädelt (ich verwende 2,5mm-Perlen, bei größeren Perlen wird man entsprechend mehr Nylon benötigen).

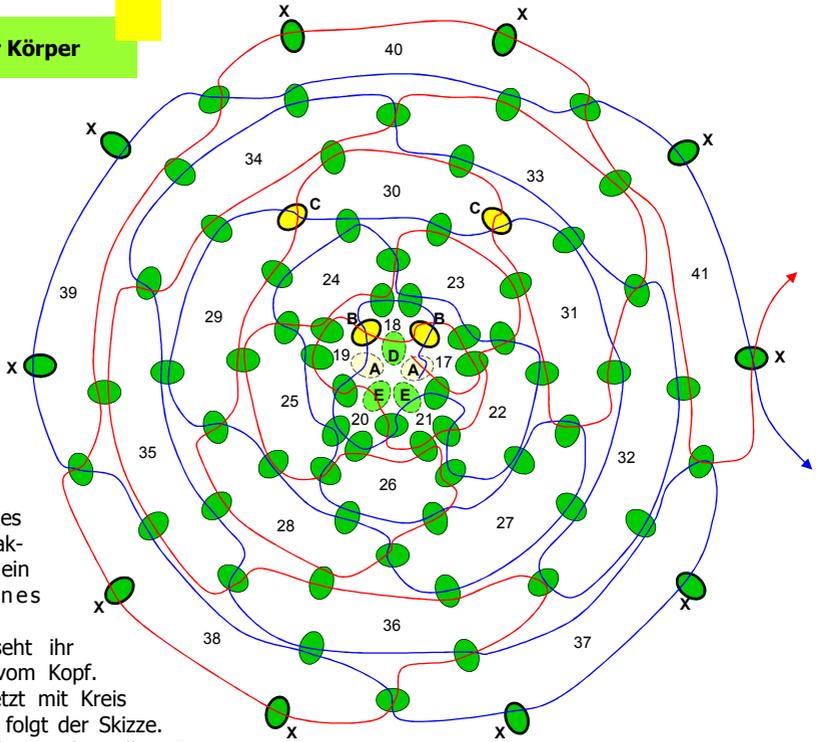
Begonnen wird bei Kreis 1: Er besteht aus 5 Perlen. Die Kreise 2 bis 6 bestehen ebenfalls aus 5 Perlen, die Kreise 7 bis 11 aus 6 Perlen. Die äußerste Reihe, 12 bis 16, besteht wieder aus

Kreisen mit 5 Perlen. Dadurch ergibt sich eine „längliche Kugel“.

Der äußerste Kreis besteht jetzt aus 5 Perlen (2xa, 2xe, d), mit denen im nächsten Schritt weitergemacht wird. Die beiden gelben Perlen (a) markieren außerdem Perlen, an denen später die Flügel angesetzt werden.



Schritt 3: Der Körper



Der Körper des Vogels ist praktisch nur ein langgezogenes Rohr.

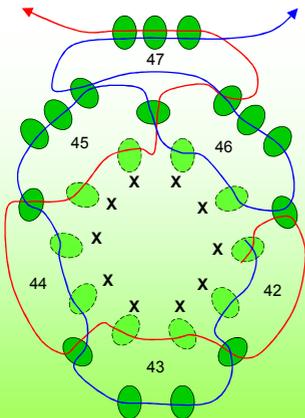
Ganz innen seht ihr die 5 Perlen vom Kopf. Ihr arbeitet jetzt mit Kreis 17 weiter und folgt der Skizze.

Auch hier markieren die gelben Perlen (a, b, c) die Perlen, die später für die Flügel wichtig sind. Die Kreise 17 bis 21 bestehen wieder aus jeweils 5 Perlen, alle anderen Kreise aus 6 Perlen. Wenn ihr den Körper des Vogels zu lang findet (das hängt davon ab, wie aufwendig die Flügel werden sollen), könnt ihr die letzten Kreise 37-41

weglassen.

Der Körper meines blauen Kolibris wurde so verkürzt, während ich bei meinem Phönix die Länge brauchte.

Die Perlen ganz außen (mit einem X markiert) benötigt ihr für den Schwanz.



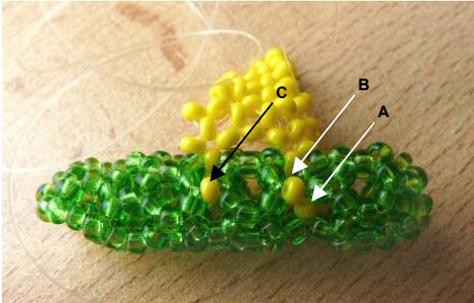
Schritt 4: Der Schwanz

Die Kreise 42 und 43 sind recht groß, der Kreis 45 legt sich von unten dagegen.

So entsteht der abgeschrägte Schwanz. Fügt nach Kreis 46 noch 3 weitere Perlen ein (=Kreis 47).

Jetzt ist der Körper fertig und ihr könnt die Nylonenden „vernähen“.

Schritt 5: Die Flügel



Den Körper sowie einen Flügel seht ihr auf dem Foto links. Hier erkennt ihr gut die drei gelben Perlen, an denen die Flügel angesetzt werden.

Vergleicht Foto und Fädelskizze mit eurem Vogel, bis ihr die entsprechenden Perlen gefunden habt!

Für jeden Flügel benötigt ihr ein etwa 50 cm langes Nylonstück.

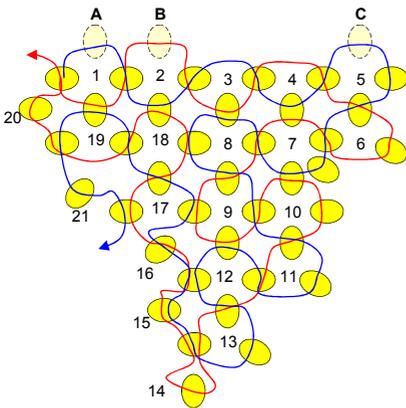
Die Kreise 1, 2 und 5 enthalten jeweils eine Perle des Körpers (a, b und c). Die Kreise 3 und 4 sind nicht direkt mit dem Körper verbunden, liegen aber an. Die Kreise 1 bis 13 werden ganz normal mit der in der Skizze angegebenen Perlenanzahl gefädelt. Dabei werden sich Kreis 1 und 2 leicht nach unten wölben. Das liegt daran, dass der Flügel nicht komplett eben ist, sondern hinter dem Kopf des Vogels eine leichte Wölbung hat.

Bei Kreis 14 wird eine Perle aufgefädelt und damit eine Schlaufe gelegt. In den Kreisen 15 und 16 wird jeweils eine Perle aufgefädelt. Sie ziehen sich beim Straffziehen des Fadens zwischen bereits vorhandene Perlen. Dadurch erhält der Flügel vorne einen glatten Rand und wird außerdem stabiler.

Nach der Perle von Kreis 16 werden die Fäden wieder getrennt und die Kreise 17 bis 19 ganz normal gefädelt. Am Schluss werden noch durch die Schritte 20 und 21 die Flügelkanten geglättet. Die Faden-Enden können jetzt vernäht werden.

Der zweite Flügel wird spiegelverkehrt zum ersten gefädelt.

Bisher sieht euer Vogel dann in etwa so aus, wie auf dem Bild links.



Schritt 6: Der Körper

Wenn ihr so weit gekommen seid, beginnt der schönste Teil: Kreativ sein, mit Farben und Formen spielen...

Jetzt wird es Zeit, dass ihr euch Gedanken über Augen und Schnabel, Schmuckfedern und dergleichen macht. Ihr könntet zum Beispiel damit beginnen, eurem Vogel Augen zu verpassen:

Eine Perle, mehrere? Welche Farbe sollen die Augen haben? Es muss nicht immer schwarz sein! Außerdem lassen sich für die Augen auch mal größere Perlen verwenden. Oder mehrere kleine, dann hat euer Vogel Schlitzaugen.

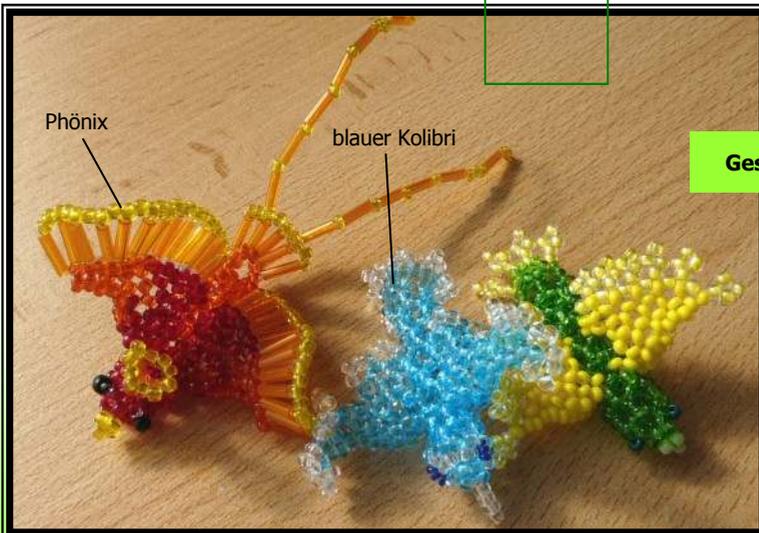
Ebenso der Schnabel: Er kann aus einem Perlenstab bestehen oder pyramidenförmig sein. Er kann offen oder geschlossen sein.

Und natürlich könnt ihr jetzt auch das Gefieder überarbeiten: Staberperlen geben zum Beispiel sehr schöne, lange Federn ab. Oder ihr umpert die Flügel mit kleinen Perlenkreisen. Oder ihr perlt Zwischenperlen ein, wie auf der vorderen Kante der Flügel. Dann habt ihr glatte Kanten

und relativ kleine und schlichte Flügel.

Weiter geht es mit den Schwanzfedern. Ihr könnt den Schwanz komplett abwandeln. Oder ihr perlt noch einige längere Perlenketten, dann hat euer Vogel auch so lange Schwanzfedern wie mein Phönix.

Eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Gestaltungsbeispiele



PinguinPower

von Christiane

Sagen Sie mal, Frau Pinguin...



Sagten Sie nicht, Ihr Sohn könne inzwischen schwimmen?



Da haben Sie wohl was missverstanden.



Ich sagte, ich habe ihm das Schwimmen *beigebracht* - nicht, dass er es kann!





Steckbrief

Name: Anika

Alter: 18

Beruf: Schülerin

Webseite: <http://agentdoppelnuller.deviantart.com>

Auf deviantart.com tummeln sie viele Künstler und stellen ihre Werke zur Schau. Dieses Mal stellen wir euch „AgentDoppelnuller“ vor. Sie bastelt schon seit langer Zeit Perlentiere - unter anderem wunderschöne Nachbildungen der Figuren aus der beliebten Serie „Pokémon“.

Wie bist du zum Perlenhobby gekommen?

„Durch meine große Schwester. Sie hat früher Perlentiere von Ingrid Moras per Vorlagen gemacht und mich damit auch irgendwann angesteckt.“

Was ist deine Lieblings-Perlenfarbe?

„Hm. Opak matt schwarz, glaub ich... Eigentlich mag ich alle Farben ganz gerne, nur kann ich transparente Perlen und alles, was glitzert gar nicht ausstehen.“

Wann perlst du am häufigsten?

„Wenn mir danach ist, das kann ganz unterschiedlich sein.“

Was perlst du am Liebsten?

„Ich mache am liebsten ‚Kreaturen‘ (Pokémon, Drachen, Tiere eher weniger,...), bei denen mir Farbe/Form, am besten beides, gut gefallen.“

Wie bist du dazu gekommen, Figuren aus Pokémon nachzuperlen?

„In der Anfangszeit habe ich die Tiere aus den Ingrid Moras-Büchern nachgebastelt, aber irgendwann haben sie keine besondere Herausforderung mehr für mich dargestellt. Ich habe mir dann überlegt, was ich selbst perlen könnte und da kamen mir Pokémon ganz gelegen. Mein erstes Pichu hat mir zwar gar nicht gefallen, aber ich hab mich trotzdem weiter an anderen probiert und mit der Zeit kam dann schon eine ganze Menge an Pokémon zusammen.“

© AgentDoppelnuller



Wie kreierst du eigene Figuren? Zeichnest du sie vorher auf oder nutzt du einfach vorhandene Fotos aus dem Internet?

„Wenn ich mich für eine Figur entschieden habe (was sehr, sehr lange dauern kann...), dann durchforste ich das Internet, um genug Referenzbilder zu bekommen. Gerade bei Pokémon ist das kein Problem; da gibt es genug Concept- und Fanart. Bei außergewöhnlicheren Kreaturen muss ich mir, wenn nötig, einige Körperteile/Musterungen/Färbungen dazuerfinden.

Grundsätzlich zeichne ich nur in sehr seltenen Fällen, wie zum Beispiel bei der Ergänzung von Körperteilen, die Figuren auf.“

Benutzt du Perlenbücher? Welches Perlenbuch kannst du unbedingt weiterempfehlen?

„Ja, früher habe ich mit den Büchern von Ingrid Moras gearbeitet und ich kann jedes einzelne von ihr jedem Perlentier-Bastler wärmstens empfehlen!“

Wie bist du auf die Idee gekommen, deine Figuren bei *deviantart* zu zeigen?

„Wieder durch meine große Schwester. Sie hat selbst einen Account auf deviantArt und hat mir

vorgeschlagen, meine Pokémon dort online zu stellen. Gesagt, getan und schon nach kurzer Zeit erfreuten sich die Perlen-Pokémon sehr großer Beliebtheit.“

Gibt es sonst noch etwas, das du gerne über dich erzählen möchtest?

„Ich danke Gott, meinem Schöpfer, dass er mir dieses Talent gegeben hat! :)“

Vielen Dank, Anika!

„Das Pikachu links war mein allererstes Pokémon überhaupt. Seine Ohren sind total krumm und es ist... winzig! Oh Mann, das sieht so armselig aus neben dem Neuen.“



© AgentDoppelnuller

Basteln mit Naturmaterialien: Teil 1

Einsiedler-Krebs

von Saphira



Mit meinen Kindern bastele ich häufig auch mal mit Naturmaterialien; überwiegend im Herbst.

Bisher waren das eher Maiskolbenmännchen, Blätterbilder und Kürbisfiguren ohne jegliche Verwendung von Perlen.

Mein Sohn (5 Jahre) ist aber ein typischer Jäger und Sammler, wie die meisten Kids in diesem Alter und seit einiger Zeit sammelt er gerne leere Schneckenhäuser in allen Farben und Größen. Manche haben wir bemalt, manche sind in verschiedene Dekos mit eingeflossen oder sind in seiner Sammeldose gelandet.

Eines dieser Schneckenhäuser hat mich aber zum Perlen inspiriert: Die Idee zur Schnecke und auch zu einem Einsiedlerkrebs mit echter Muschel aus dem Geschenke-Shop vom Nordseeurlaub war geboren.

Zuerst habe ich Bilder im Internet gesucht und dann versucht, das Ganze umzusetzen. Dabei war es mir wichtig das „Haus“ nicht zu

bzw. eine echte Muschel zu verwenden.

Solltet ihr keinen Garten haben, in dem man leere Schneckenhäuser finden kann - es gibt sie auch im Internet in unterschiedlichen Größen zu kaufen, eigentlich für Einsiedlerkrebse, die in Terrarien leben und neue „Häuser“ brauchen, wenn sie wachsen. Oder man nimmt Muscheln. Mein Sohn war von der Idee und von der Umsetzung ganz begeistert und hütet seine Perlen-schnecke jetzt wie einen Schatz.

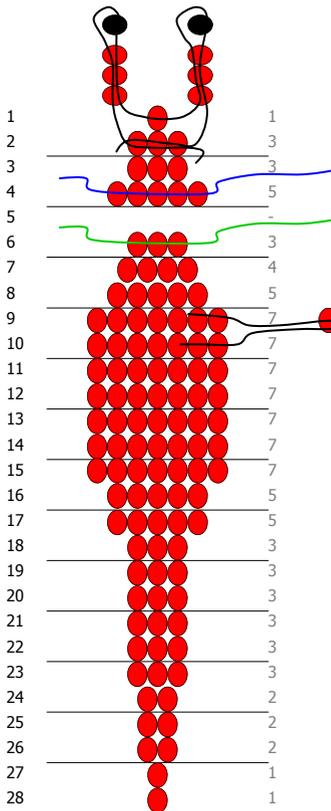
Ich habe für euch eine Anleitung für den Einsiedlerkrebs gefertigt; mit Angaben zur Größe der von mir verwendeten Muschel - und hoffe ihr findet was Passendes. In der nächsten Ausgabe gibt es dann auch die kleine Schnecke mit ihrem Schneckenhaus.

Und nun viel Spaß beim ausprobieren, vielleicht kommen Euch dabei ja auch noch andere Ideen zu Perlentieren mit Naturmaterialien...

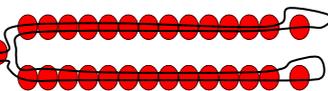
Der Körper des Krebses wird plastisch gearbeitet. Beginnt bei den Augen als Perlenstäbe. Reihe 4 ist eine eingeschobene Reihe. In Reihe 4 und 6 werden Extra-Drähte (30 cm, grün und blau gekennzeichnet) für die Zangen eingefügt. Nach Reihe 9 werden auf jeder Seite die Beinpaare mit dem Körperdraht als Perlenstäbe gefertigt. Nach Beendigung der Perlenarbeit die Drahtenden verdrehen und abknipsen.

Die zwei verschiedenen Zangen werden zunächst flach und dann plastisch gearbeitet. An der gekennzeichneten Stelle muss noch ein weiterer Draht (15 cm, schwarz gekennzeichnet) eingezogen werden.

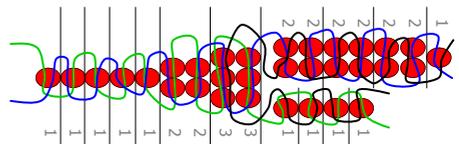
Zum Schluss den Hinterkörper des Krebses in die Muschel stecken, evtl. festkleben und die Beine und Zangen zurechtbiegen.



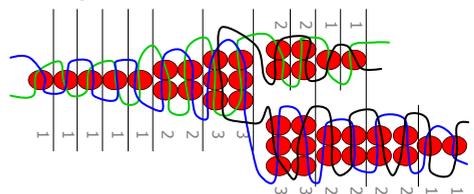
Beine



Zange links



Zange rechts



Material:

- Draht (0,3 mm) 1x150 cm, 2x30 cm, 2x15 cm
- Rocailles (2 mm) schwarz, rot
- Muschel: 4,5x2,7 cm; Öffnung ca. 2,5x1 cm





für frische Sommerlaune

Schmetterlinge

von Verena



Da kann der Sommer kommen!

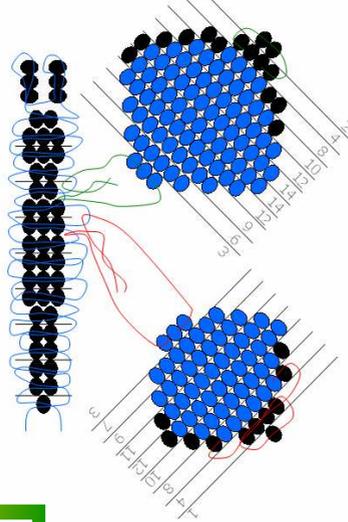
Verena hat vier Schmetterlinge entworfen: kleine Zitronenfalter und blaue Falter in groß und klein.

Viel Spaß beim Nachbasteln.

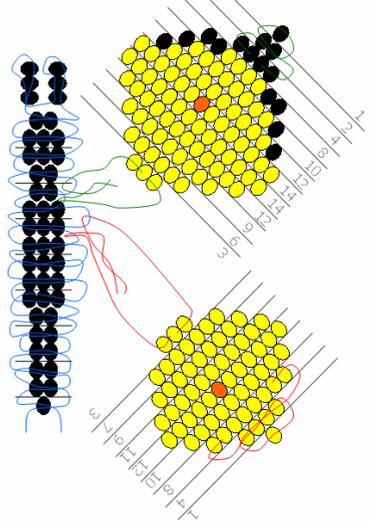
Und so wird's gemacht:

Alle Schmetterlinge werden auf die gleiche Weise gefertigt: Beginnt mit dem plastischen Körper (40 cm Draht). Fertigt mit je einem neuen Draht (60cm) die Vorder- und Hinterflügel flach anhand der Skizze. Die Drahtenden der Flügel werden durch die Zickzacklinie des Körpers gezogen und unter dem Körper zusammen gedreht. Wenn der Draht zum Stecken zu kurz ist, wird er mit zusätzlichem Draht verlängert und gleichzeitig auch verstärkt.

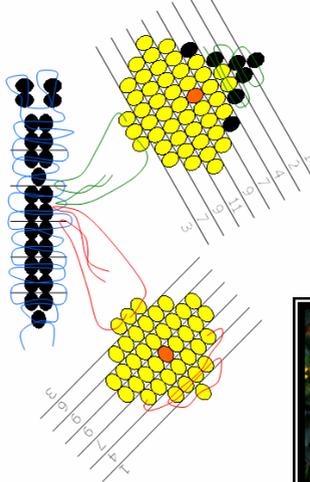
großer blauer Falter



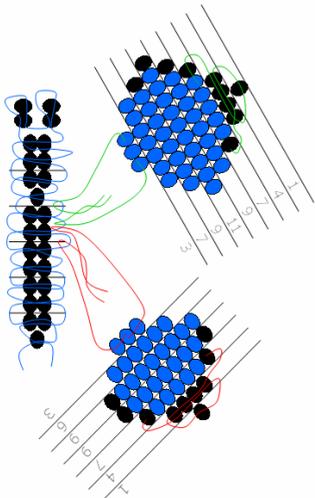
großer Zitronenfalter



kleiner Zitronenfalter



kleiner blauer Falter



Material:

- Draht (0,3 mm)
1x40cm, 4x60cm
- Rocailles (2,6 mm):
gelb, orange,
schwarz, blau





Unter dem Meer

süßes

Seepferdchen

von tobiz

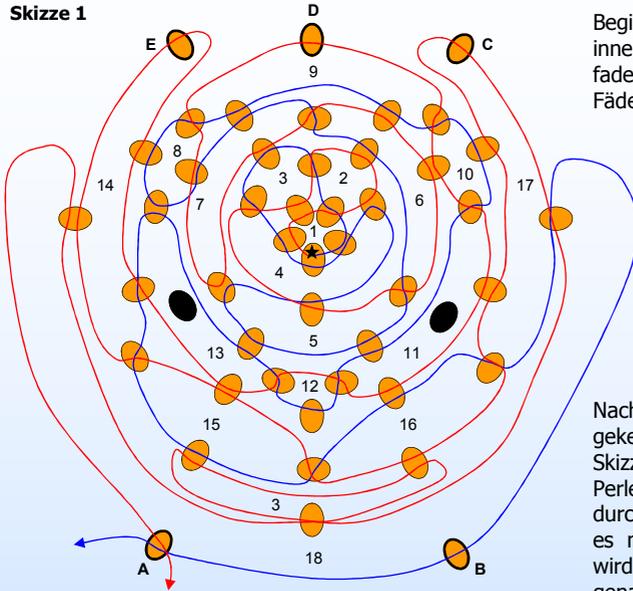
Passend zum Thema „Unter dem Meer“ hat Tobias süße Seepferdchen entworfen. Damit ihr sie nachbasteln könnt, gibt es für euch eine Anleitung. Ihr solltet in der japanischen Technik schon ein bisschen Erfahrung gesammelt haben, da die einzelnen Schritte nicht immer

regelmäßig sind und die Verbindungen zwischen zwei Skizzen etwas Übung und den Blick für die Technik erfordern.

Bastelt euch doch Seepferdchen in verschiedenen Farben, gefleckt oder schillernd.

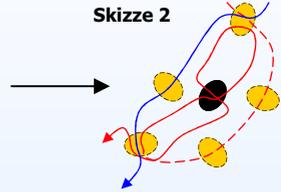
Viel Spaß!

Skizze 1



Beginnt bei dem Stern und fädelt den inneren Kreis mittig auf einen Nylonfaden (ca. 1m) auf. Folgt dann der Fädelskizze.

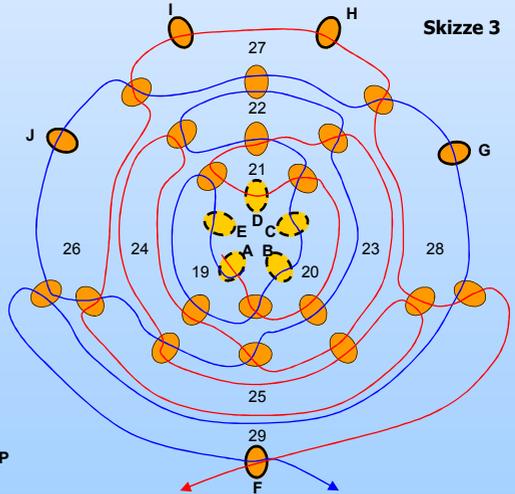
Skizze 2



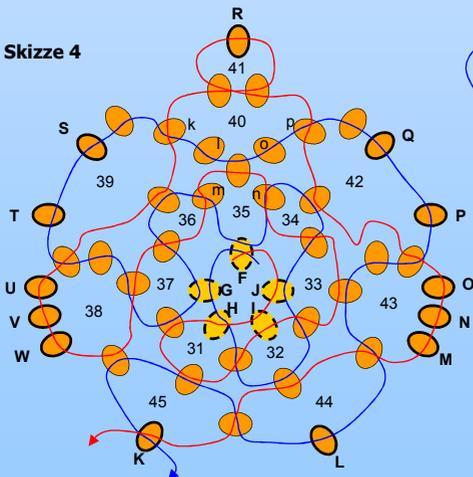
Nach Schritt 11 fährt ihr mit dem rot gekennzeichneten Faden-Ende, wie in Skizze 2 gezeigt, durch die schwarze Perle für das Auge und wieder zurück durch die Körperperlen. Weiter geht es mit Schritt 12. Das zweite Auge wird nach Schritt 13 spiegelverkehrt genauso eingefügt.

Legt den Kopf des Seepferdchens so vor euch hin, dass ihr die Perlen A-E aus der ersten Skizze in der 3. Skizze wiederfindet. Fädelt Schritt für Schritt den Hals und beginnenden Oberkörper des Seepferdchens. Zieht die Fäden zwischendurch gut straff.

Skizze 3



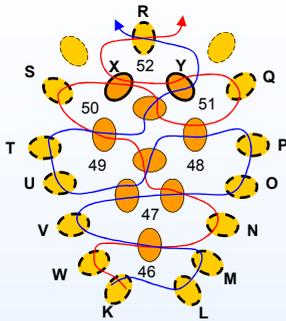
Skizze 4



Arbeitet weiter anhand der Skizze 4. Orientiert euch zuerst wieder, sodass die mit F-J gekennzeichneten Perlen aus beiden Skizzen übereinstimmen.

japanische Anleitung: Seepferdchen

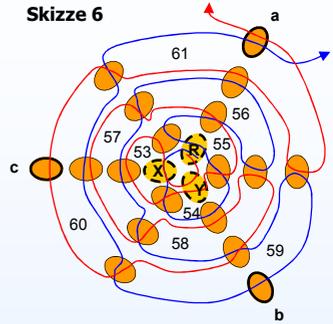
Skizze 5



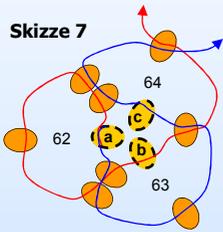
Um den Unterbauch zu schließen folgt ihr der Skizze 5. Die Perlen K/L liegen dabei „bauchwärts“, die Perle R liegt „rückenwärts“ (siehe auch in der vorherigen Skizze).

Skizze 6: Fügt nun den Schwanz an, indem ihr zunächst an die drei Perlen R, X und Y drei Runden aus 4er-Kreisen anfügt.

Skizze 6



Skizze 7



Damit der Schwanz sich krümmt, wird in den nächsten 4 Runden jeweils an der Hinterseite (beginnend bei Perle a) ein Kreis aus 6 Perlen angefügt.

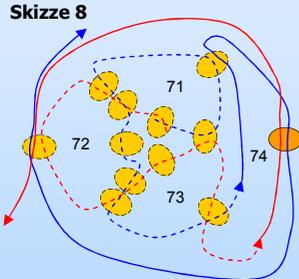
Dies ist in Skizze 7 nur für eine Runde gekennzeichnet (Schritte 62-64), gilt aber analog für die nächsten 4 Runden (also Schritte 62-73).

In Skizze 8 seht ihr die letzte Runde, die ihr gearbeitet habt, hell gekennzeichnet. Je nachdem, wie rum ihr die letzten Runden gefädelt habt, schauen eure Faden-Enden woanders heraus. Das ist nicht weiter schlimm: Führt sie durch die äußeren Perlen, sodass sie aus den Perlen der Kreise 71 und 73 heraus schauen.

Kreuzt dann die Fäden durch eine letzte Perle und führt sie noch einmal gegengleich durch die äußere Perle des Kreises 72.

Verknotet nun die Fäden und schneidet sie ab. Die Enden vorsichtig mit einem Feuerzeug verschmelzen.

Skizze 8



Für die Rückenflosse nehmt ihr einen neuen Faden (ca. 20 cm). In Skizze 9 seht ihr hell gekennzeichnete Perlen des Rückens, die denen aus der 4. Skizze (vorherige Seite) entsprechen. Das Seepferdchen liegt dabei mit dem Schwanz nach oben vor euch. Fädelt den Faden mittig durch die 3 Perlen n-p. Kreuzt beide Enden jetzt durch 3 neue Perlen. Fädelt auf ein Ende 4 weitere Perlen auf und fahrt damit durch die 3 vorherigen Perlen zurück. Schiebt das andere Ende durch die Perlen k-m und verknotet beide Enden straff miteinander.

Skizze 9

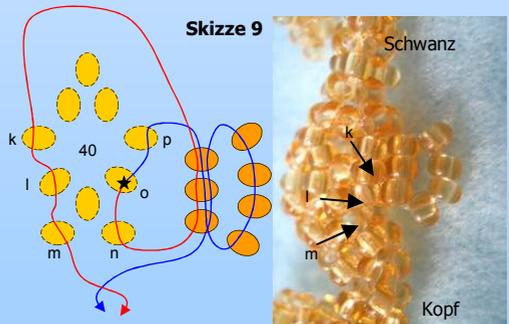
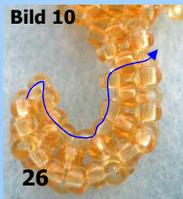


Bild 10

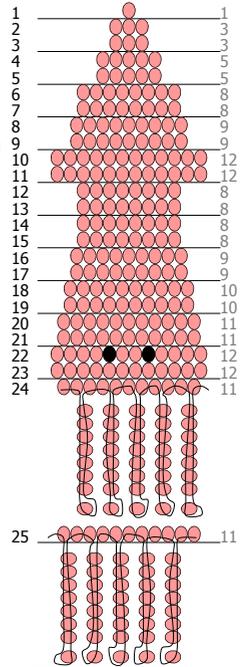


Damit der Schwanz sich zum Schluss richtig schön krümmt, könnt ihr mit den Fäden noch einmal durch die Perlen der inneren Krümmung fahren und sie dann verknoten (siehe Bild 10).

Unter dem Meer

Tintenfische

von Saphira



Fast jeder kennt sie aus dem Urlaub am Meer, aus Film und Fernsehen oder aus dem Besuch in einem Zoo-Aquarium: Kleine und große, flinke Tintenfische, die mit ihrem filigranen Tentakeln anmutig durchs Wasser huschen.

Saphira hat für euch kleine Tintenfische kreiert.

Und so wird's gemacht:

Den Körper von oben nach unten plastisch arbeiten. In der 24. Reihe und der 25. Reihe werden jeweils 5 Perlenstäbe à 8 Perlen als Tentakeln gearbeitet.

Alternativ kann man auch mit einem Extra-Draht 10 Perlenstäbe à 32 Perlen fädeln und von unten im Tintenfischkörper fixieren.

Zum Schluss die Drahtenden verdrehen und abknipsen.



Impressum

Dieses Online-Magazin ist ein Projekt verschiedener Hobby-Bastler. Die neuste Ausgabe sowie alle bisherigen Ausgaben findet ihr auf www.perlentiere.com.

Dieses Mal wurden die Beiträge verfasst von:

Christiane Brüning (www.perlentiere.com): kleiner Einführungskurs, Interview, Leviathan-Kind, Pinguin-Comic, Umsetzung der Anleitung für das Seepferdchen

Katinka (<http://katinkaduval.oyla.de>): Basisanleitung für den Vogel in japanischer Technik

Saphira (<http://saphiras-perlentraeume.blogspot.com>): Panther-Drache, Basteln mit Naturmaterialien, Tintenfisch

Tobias Zimmermann (tobiaszimm93@aol.de): Kreation des Seepferdchens

Verena (<http://perlentierfan.de.tl>): Schmetterlinge

Ihr wollt auch etwas beitragen? Meldet euch im Forum von Perlentiere.com oder per E-Mail bei janni@perlentiere.com und lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Bilder, Texte und Skizzen unterliegen dem Copyright der jeweiligen Urheber. Eine Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ist ohne ausdrückliche Genehmigung des jeweiligen Urhebers nicht gestattet.

Heart Bead